

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis  
des Kreises Offenbach 2007

---

## Meinungsaustausch mit der Stadtverordnetenfraktion der SPD Obertshausen

Im Rahmen ihrer Vereinsbesuche hat sich die Stadtverordnetenfraktion der SPD Obertshausen mit dem NABU Obertshausen getroffen. Bei einer Ortsbegehung entlang des Angelweihers und am Gewerbepark Herbäcker waren aktuelle Naturschutzbelange und der Artenschutz die Themen.



Von links nach rechts: Helmut Hiepe, Heike Schüler, Walter Fontaine, Sylvia Hornung (alle SPD), Peter Erlemann (NABU) und Manuel Friedrich (SPD).

NABU- Vorsitzender Peter Erlemann berichtete vom „Jour fixe“ mit der Stadtverwaltung, an dem in der Regel alle zwei Monate gemeinsam Konfliktfelder aufgezeigt und Naturschutzprojekte besprochen werden. Beim nächsten Ortstermin im September wird der NABU den städtischen Vertretern aufzeigen, dass von Landwirten oftmals bei der Bewirtschaftung ihrer Felder die Parzellengrenzen nicht eingehalten werden. So sind selbst unbefestigte Feldwege unter den Pflug genommen worden.

Desweiteren wurde die SPD-Fraktion darüber informiert, dass Obertshausen drei Vorschläge für Naturschutzprojekte, die der NABU erarbeitet hat, beim Kreis einreichen wird. Dort sind derzeit aus Ersatzabgaben für Bauprojekte 1,7 Millionen Euro aufgelaufen, mit denen solche Projekte finanziert werden können. Es handelt sich um diese drei Vorschläge:

#### ***Unterwiese an der Lämmerspieler Straße gegenüber der ARAL-Tankstelle***

Durch Rodung von Gehölzen und Mahd soll diese Feuchtwiese wieder geöffnet und aufgewertet und der vorhandene Amphibientümpel freigestellt werden. Ein Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises hat bereits stattgefunden.

Die Wiesenfläche ist brachgefallen und wird zunehmend von Weiden überwachsen. Dies führt zum Verschwinden der typischen Blütenpflanzen.

Foto: P. Erlemann,  
19.3.2015



#### ***Insel im Angelweiher***

Um wieder einen geeigneten Brutplatz für den stark gefährdeten Flussregenpfeifer zu schaffen, ist die Beseitigung einiger Erlen und des Staudenbewuchses erforderlich. Zudem soll die Insel abgeflacht und der Kiesbelag bei Bedarf erneuert werden.

#### ***Amphibien-Leitanlage an der Tempelhofer Straße***

Hier sind aus Sicht der Naturschutzverbände ein dritter Amphibientunnel und die Verlängerung des Leitzauns in Richtung Lämmerspiel nötig. Diese Maßnahme muss gemeinsam mit der Stadt Mühlheim beantragt werden, weil die Arbeiten in der Gemarkung der Nachbarstadt erfolgen würden.

Als eine weitere wichtige Maßnahme bezeichnete Peter Erlemann den Bau einer Amphibien-Leitanlage an der Rembrücker Straße in Höhe des Schermsees. Hier favorisieren die Verbände einen Leitzaun und drei bis vier Untertunnelungen der Straße.

Im Verlauf der Begehung wurden die beiden Biotopflächen am Anglerweiher besichtigt und die Pflegearbeiten erläutert.

Ein weiteres Thema waren die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen für die Erweiterung von Gewerbeflächen in Obertshausen. Es wurde hervorgehoben, dass der Holzfachmarkt Holzland Becker die vorgesehenen Maßnahmen schnell und unkompliziert umgesetzt hat. Während die aktuell erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen für die Erweiterung der Firma Karl Mayer auch bereits abgeschlossen wurden, sind die für den Bau des Gewerbeparks Herbäcker getroffenen Auflagen noch nicht alle erfüllt.

Nach dem Rundgang bedankte sich der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Walter Fontaine, für die interessanten Informationen und würdigte im Besonderen das beachtliche Engagement des NABU für die Naturschutzbelange in Obertshausen.